



## **Manuel Eichenberger wird neuer kaufmännischer Direktor des Historischen Museums Basel**

Am 1. Juni 2017 übernimmt N. Manuel Eichenberger (\*1969) die operative und administrative Leitung des Historischen Museums Basel. Er folgt auf Wolfgang Giese, den ehemaligen Verwaltungsdirektor des Antikenmuseums Basel, der nach dem Abgang von Matthias Gnehm im Juni 2016 die Position interimistisch übernommen hat.

Manuel Eichenberger ist Betriebsökonom und verfügt über einen MAS-Abschluss in Strategic Management, langjährige Leitungserfahrungen im Finanzdienstleistungssektor sowie in der Kreativszene. Er war fast zwanzig Jahre lang im In- und Ausland für die UBS und ist derzeit für die Credit Suisse tätig. Manuel Eichenberger ist als Experte im kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Bereich sowohl mit den neuesten operativen Ansätzen als auch mit den besonderen Anforderungen und Rahmenbedingungen eines mittelgroßen Kulturbetriebes bestens vertraut. Er wird zusammen mit dem designierten Direktor, Dr. Marc Fehlmann, das Historische Museum nach Jahren der Krise und Ungewissheit operativ und finanziell neu ausrichten, damit die Institution mit einer der bedeutendsten kulturhistorischen Sammlungen am Oberrhein und mit ihren drei Häusern wieder zu einer unverkennbaren Identität und überregionalen Strahlkraft zurückfinden kann.

Manuel Eichenberger: «Es ist für mich eine grosse Ehre und Freude, das Historische Museum Basel gemeinsam mit Marc Fehlmann kaufmännisch und administrativ leiten und in eine erfolgreiche Zukunft führen zu dürfen. Ich freue mich sehr auf diese anspruchsvolle Aufgabe mit allen ihren Herausforderungen und auf die Zusammenarbeit mit dem ganzen Team.»

Marc Fehlmann: «Manuel Eichenberger bringt für die Position des kaufmännischen Direktors im Zentrum eines vielseitigen und dynamischen Umfelds langjährige Managementenerfahrung, strategisches Knowhow und das nötige psychologische Fingerspitzengefühl mit, welche die Neuausrichtung des Hauses fördern und prägen werden. Mit ihm konnte sich das HMB eine starke Führungspersönlichkeit mit hoher analytischer, wirtschaftlicher und kommunikativer Kompetenz sichern, auf die Zusammenarbeit freue ich mich sehr.»



## **Dr. Gudrun Piller wird Kuratorin für Basler Geschichte**

Per 1. Juni wird Dr. Gudrun Piller, welche das Historische Museum Basel seit Herbst 2015 interimistisch und noch bis Ende Mai 2017 leitet, die neu geschaffene Position der Kuratorin für Basler Geschichte (bis 1914) übernehmen. Frau Dr. Piller hat von 1988 bis 1995 Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit und Germanistik an der Universität Basel studiert und 2003 bei Prof. Kaspar von Greyerz über *Private Körper. Erfahrungen, Diskurse und Praktiken zum Körper in Deutschschweizer Selbstzeugnissen des 18. Jahrhunderts* promoviert. Sie begann ihre Tätigkeit am Historischen Museum Basel 2001 als Leiterin der Abteilung Bildung & Vermittlung und wurde 2004 unter Dr. Burkard von Roda zur Vizedirektorin ernannt. Mit der Umstrukturierung der fünf städtischen Museen entfiel die Funktion des stellvertretenden Direktoriums auch am Historischen Museum Basel, weshalb Frau Dr. Piller nun eine wissenschaftlich ausgerichtete Position als Kuratorin übernimmt.

Frau Dr. Piller war an mehreren Ausstellungen im Historischen Museum Basel beteiligt, unter anderem an *Kinderleben in Basel* (2005/06), *Verdingkinder* (2009/10) und *In der Fremde. Migration und Mobilität seit der Frühen Neuzeit* (2010/11), ausserdem an der vielbeachteten Ausstellung *Schuldig. Verbrechen, Strafen, Menschen* (2012/13) sowie der aktuellen Schau *Wirk. Stoffe – chemisch-pharmazeutische Innovationsgeschichten* (noch bis 18. Juni 2017). Frau Dr. Piller wird für den materiellen Bestand der Basler Stadtgeschichte bis 1914 und für die damit verknüpften wissenschaftlichen Aktivitäten im Haus verantwortlich sein.



## **Patrick Moser wird Konservator für Zeitgeschichte**

Ebenfalls am 1. Juni wird der Basler Historiker Patrick Moser M. A., (\*1981) die neu geschaffene Position des Konservators für Zeitgeschichte am Historischen Museum Basel antreten. Patrick Moser studierte an der Universität Basel Allgemeine Geschichte, Vergleichende Religionswissenschaften und Rechtswissenschaft und an der ETH Zürich Technikgeschichte. Er war neben Tätigkeiten als freiberuflicher Webmaster in der Privatwirtschaft, wissenschaftlicher Assistent am Historischen Museum Basel sowie Leiter des Museums Kleines Klingental. In den letzten Jahren ist er vor allem durch seine innovativen Forschungen zur Basler Chemiegeschichte und zur Schweiz im Zweiten Weltkrieg aufgefallen. Seit 2010 ist er Vorstandsmitglied der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel.

Der designierte Direktor Marc Fehlmann freut sich: «Patrick Moser erfüllt sowohl fachlich wie menschlich die richtigen Voraussetzungen, um mit dem bestehenden Team die einzigartigen Bestände des Historischen Museums Basel gezielt auszubauen und in attraktiven Ausstellungen und Sammlungspräsentationen zu vermitteln. Als kritischer Impulsgeber für neue Themensetzungen zur Basler Polit-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der letzten 100 Jahre wird er die Neuausrichtung des Hauses massgeblich mitprägen.»



## **Delia Sieber wird Assistentin des Direktors**

Assistentin des Direktors wird Frau lic. phil. Delia Sieber. Frau Sieber hat klassische Archäologie sowie Französisch und Alte Geschichte an der Universität Basel und an der Sorbonne-Paris IV studiert und Zusatzausbildungen als Fachübersetzerin für Deutsch-Französisch sowie Französisch-Deutsch und im Rechnungswesen absolviert. Sie bringt neben Forschungsaktivitäten in Frankreich, Griechenland und Italien mehrjährige Museums- und Ausstellungserfahrung von diversen Positionen am Antikenmuseum Basel und der Sammlung Ludwig, dem Museum und Römerhaus in Augusta Raurica sowie der Universitätsbibliothek Basel mit. Sie ist seit 2011 Administratorin am Departement Altertumswissenschaften der Universität Basel sowie zusätzlich seit 2014 am Dekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel. Frau Sieber wird eine wesentliche Schnittstellenfunktion im Historischen Museum Basel übernehmen.

Fotos: © Ursula Sprecher, Basel